

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für 2 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Hensel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte ober deren Raum mit 15 Pf. Reckungszahl berechnet und in der Expedition (sonst von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen) angenommen.

Expeditionen: Moritzwinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

No. 30.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 5. Februar

1876.

Politische Uebersicht.

Der Reichstag erledigte in seiner heutigen Sitzung zunächst die drei kleineren Gegenstände, in denen es sich um die weitere Verwendung von Geldern aus der französischen Kriegsschuldensäckelung handelt.

In allen clericalen Zeitungen Italiens und Frankreichs herrscht Feuilleton und Schmelzungen über den Stand der türkischen Papiere und die fünfprocentige Zinsherabsetzung.

Der türkische Ministerrat hat laut telegraphischer Meldung am Donnerstag die (weiter unten mitgetheilten) Reformvorschlüsse des Grafen Andrassy herabgesetzt.

Ererbte Schuld.

Roman von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

Dieses zufällige Zusammentreffen schien dem Grafen sehr à propos zu kommen und ihn zu befriedigen.

„Nun“, entgegnete Schillingen lachend, „es scheint, wir haben auch jetzt noch die gleichen Passionen, denn auch ich habe ja eben vier zum Nennen, bin also Deu Concurrent.

„Sie? einmal an, alter Junge“, sagte der Freiherr lächelnd und mit dem Finger drohend, „weshalb fabelst du mich an?“

Der Freistaat Chile (an der Westküste Südamerikas) hat den Frauen politischen Einbruch erteilt.

Deutsches Reich.

Der Reichstag hat am Donnerstag den Entwurf einer Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Pferden genehmigt.

— Der Bundesrat hat am Donnerstag den Entwurf einer Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Pferden genehmigt.

— Nach einer Meldung der „Germania“ ist Graf Ledochowski, dessen Hofentlassung und Abreise von St. Petersburg der Telegraph meldete, gestern, Donnerstag, Abend in Berlin eingetroffen.

— Die mehrerwähnte Brochure Peter Reichensperger's welche am Sonnabend in Berlin zur Ausgabe gelangt wird, zieht gegen den „modernen Liberalismus“ scharf zu Felde und aus den bekannten Werken über den kirchenpolitischen Kampf von Gessen, v. Kirchmann u. s. w., ferner aus den Aufsätzen Voght's, des italienischen Cultusministers, selbst aus Reden Vasser's im Parlament und aus dessen Buch über die preussische Verfassung sucht der Verfasser vielfach seine Ansichten mit Gründen zu unterstützen.

— Die berliner Socialdemokraten haben sich an den Minister Graf Culenburg für seine netzliche Rede im Reichstage auf eine sehr seltene Weise gerächt.

— Der socialdemokratische Verein in Kassel hat den Eigarrnarbeiter W. Fint aus Bremen endgiltig als Candidaten für die nächste Reichstagswahl aufgestellt.

— Nach einer berliner militärischen Correspondenz ist die Artillerie um ein neues Instrument bereichert worden, das ihre „Wirkungen“ noch unendlich erweitert.

Frau ist viel zu vernünftig um mich und meine Schritte übersehen, mein Ein- und Ausgehen kontrolliren oder mich mit Eiferigkeiten quälen zu wollen, ich thue das auch nicht, und so lebe ich doch wohlgenüht und unangefochten.

Unter solchen und ähnlichen Uebereinstimmungen hat die Herrin beim schmalen Trab ihrer Pferde den Weg zurückgelegt und wurden von Mr. Rodgers, dem englischen „training master“, draußen empfangen.

„Was meinst Du, Welten, mit dem Plane“, sagte er, „dessen Du vorhin gegen mich erwöhntest und den betreffend Du meiner Zustimmung sicher zu sein glaubst?“

„Ja, nehst Du, mein lieber Schillingen“, entgegnete der Graf, „das ist eine heilige Angelegenheit, deren Uebeln einesthils vollste Uebereinstimmung zwischen uns beiden obliegt, dann aber auch leicht wird; andererseits kann ich ohne gewisse Garantien von Deiner Seite, die ich zuvor haben muß, meine Mienen nicht erheben.“

„Ich verstehe Dich nicht recht — wo willst Du hinaus?“

Und wie wäre dieser glückliche Wechsel zu ermöglichen? — Durch eine Heirat.

vermittelt dessen nach dem ersten von dem Gegner abgegebenen Schritte aus dem Schall die Entfernung, aus welcher derselbe abgelesen werden ist, ohne jeden Zeiterlust und ohne jede schwierige Berechnung auf das Genaueste bestimmt werden kann.

— Fürst Wolbemar hat beschloffen, demnächst einen außerordentlichen Landtag einzuberufen zum Zweck der verfassungsmäßigen Verabreichung eines Wahlgesetzes, und ist die Regierung beauftragt, das Erforderliche zur Vornahme etwaiger Nachwahlen anzuordnen.

Die Vertheilung des Arbeits in dem vor dem heiliger Stadtgericht verhandelten Beleidigungsproceffe gegen den Redacteur der „Deutschen Eisenbahn-Zeitung“, Joachim Gehlsen, erfolgte am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr in Abwesenheit des Angeklagten und seines Verteidigers.

— Bon französischer Seite wird, der „S. Ztg.“ zufolge, entschieden bestritten, daß die mehrerwähnte Gardeforderung zu einem Kampfe zwischen an Officiere des 1. Garde-Regiments von französischen Offizieren ausgegangen ist.

Seine Vaterne findet dort großen Abß und kann angehendigt verkauft werden.

Die Note Andrassy's.

Die Note des Grafen Andrassy ist aus Wien-Pest vom 30. Dec. 1875 datirt und hat folgenden kaisersächlichen Inhalt, den die „Allg. Ztg.“ nach einem ihr aus Paris zugegangenen französischen Text mittheilt: Von Anbeginn der Urkrise in der Herzegovina haben die europäischen Cabinete in ihrem Interesse an dem allgemeinen Frieden ihre Blicke auf Ereignisse richten müssen, welche denselben zu gefährden drohten.

Die Note erwöhnt dann die Wilsion der Consuln und fährt fort: Alle Cabinete haben sich darauf bestraßt, der Regierung des Sultans den Rath zu geben, sich nicht an bloße militärische Maßregeln zu halten, sondern darauf auszugehen, das Uebel durch moralische Mittel zu beseitigen, welche zulässigen Anstößungen vorbeugen bestimmt sind.

— Durch eine berliner militärischen Correspondenz ist die Artillerie um ein neues Instrument bereichert worden, das ihre „Wirkungen“ noch unendlich erweitert.

„Durch eine Heirat?! — Im, Welten, das würde doch zu überlegen sein. — Und viel Geld, sagst Du?“

„Viel Geld — Hunderttausende!“

„Und ist das Geld bisomben?“

„Und wer ist sie, die Du mir zuebackst hast?“

Schillingen sagte zu, der Kutcher erhielt die Weisung, vor einem ihm angegebenen Hause zu halten, wo die beiden Herren ausstiegen und in das zu ebener Erde belegene Bureau eines Notars traten.

Als sie wieder im Wagen saßen und dem Hotel zufuhren, sagte Welten: „Die Dir bestimmte Braut ist Bräutlein Lucie v. Krosier, meine Stieftochter.“

Eine große Partie
sehr schöner **Bettdecken**
besonders preiswerth bei
H. C. Weddy-Pönicke.

Oberhemden

sind in allen Größen und Sorten auf Lager und werden auch
nach Maß oder Probekund
gut sitzend unter Garantie
angefertigt.

H. C. Weddy-Pönicke.

Zu **Damenröcken** empfehle

Filztuch

in besser Qualität und in den feinsten Farben.

Friedrich Arnold, am Markt.

Mein großes Lager von

Schlaf- u. Pferddecken

bringe ich Hermit in empfehlende Erinnerung und mache besonders auf die

Neuen Elsässer Decken

zu den enorm billigen Preisen von 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ pr. Stüd aufmerksam.
Friedrich Arnold, am Markt.

Atelier für Architectur.

Hugo Wrede, Halle,

Königsplatz No. 2,

empfiehlt sich zur Uebernahme completer Bau-Entwürfe
incl. Kosten-Anschlägen.

Bauleitung, Superrevision und Abschluss der Contracte für sämtliche
Unternehmer wird mit übernommen. [337]

C. Dölitzscher's Färberei, fl. Brauhausgasse 21,
empfiehlt sich zum Färben, Drücken, Decatiren, Pressen und Waschen.

Galvanisirten **Federdraht**, sowie galvanisirte
Sprungfedern nebst allen Sorten Draht sind zu
Fabrikpreisen zu haben in der
Drahtzieherei, Mühlgraben Nr. 6 u. 7,
vis à vis dem Fürstenthale in Halle a.S.

Futtermehl, Roggen- u. Weizenkleie in ausge-
zeichneten Qualitäten verkauft in größeren Posten
die **Aufmühle E. Haedrich, Saalfeld 1/Thür.**

F. Windmüller's

Suppen-Pulver

für **Wasser-, Bier- u. Wein-Suppen**
in 5-10 Minuten eine billige und sehr nahrhafte Suppe
zu bereiten.

Zu haben bei:

- Herrn **Ferd. Bummel & Co., Halle a/S., Leipzigerstraße 98,**
- Herrn **Carl Engling** in Halle,
- W. Apmann** in Halle,
- A. Neumann** in Halle,
- Herrn **Linck** in Halle,
- Richard Schmidt** in Apolda.
- Zeffaro** in Eisenach.

Bitterfelder Briquettes und Teutschen-

thaler Presssteine empfiehlt billigst

Rothenburg a/Saale. Ch. Hühnerbein.

Geheimmittelschwindel und Wissenschaft. Nachstehendes,
genüßlich kritisch eines hochgelehrten wollen wir nicht unterlassen, hier
mit zur allgemeinen Kenntnis unserer Leser zu bringen.
Zu wiederholten Malen und von den verschiedensten Seiten auf die von
dem Königl. Preussischen Apotheker Dr. R. Ziedemann zu Straßburg dargestell-
ten Pen-tao-Präparate*) aufmerksam gemacht, habe ich gern die Gelegenheit
ergriffen, die Wirksamkeit derselben bei vielen, und mir sehr nahe liegenden
Personen zu beobachten. Wir haben es hier mit einem Arkanum zu thun, dessen
Wirksamkeit bei Schwächezuständen, mögen dieselben noch so veraltet und die
Folgen der betrüblichen Ursachen sein, geradezu in Erfahrung sezt. Manches
schon gelnickte erkrankene Leben hat durch den Gebrauch dieses köstlichen Mittels
neuen Lebensanstoß geschöpft und die erforderten geglaubte Thatkraft wiedergewon-
nen. Wenn eines, so darf dieses segensreiche und wohlthätige Präparat nicht
mit den Mitteln verglichen werden, deren marktfeilerische Anweisungen ver-
fodern und namenlos, unsagbar Leid im Gefolge haben. Es verdient (ich
sage alles in Allem) sage das Präparat „vortzöglich“ und die allgemeinste Beach-
tung der Leidenden.
Professor **Dr. Mahler, Berlin.**
Anhaber der goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst etc

*) Siehe Interat d. heut. Zeitung.

Donstag, den 6. Februar c. h. Ich
bei mir ein großer Transport höchst
guter **Malven** zum Verkauf. [1212]
Marxfranz, Louis Weishardt

Ein **Lehrbursche** kann zu Oftern
unter günstigen Bedingungen in die Lehre
treten beim **Schneidemeister**
L. Reichert in Dornitz. [1195]

Volkschullesebuch von R. und W. Dietlein.

in 2 Abtheilungen.

Laut Conferenzbeschluss der Herren Regierungs- und Schulräthe der Provinz
Sachsen ist vom Königl. Provinzial-Schul-Collegio zu Magdeburg
die Forderung ausgesprochen, daß künftig
das Volkschullesebuch in 2 nach dem Inhalte gliedernde und besonders
zu bindende Abtheilungen für die **Mittel- und Oberstufe** getrennt
werden möge.

Dieser Forderung nachzukommen, hat die Unterzeichnete sich entschlossen,
unter der höchsten einkündigen Ausage,
des deutschen Volkschullesebuchs von **Gebr. Dietlein,**
das die höchsten Unterrichtsbehörden der Provinz Sachsen in erster
Reihe als für den Unterrichtsgebrauch besonders geeignet empfoh-
len, eine Ausgabe in 2 Bänden zu veranstalten.

Diese wird im März d. J. erscheinen und sieben schon jetzt Anhänge-
bogen, soweit solche die Preise verfallen haben, zu Gebote.
Wo es sich um Einführung eines neuen **Volkschullesebuchs** handelt
sittet die Unterzeichnete mit der Einführung eines solchen gütlich zu werden, bis
das unter der Presse befindliche

Zwändige Volkschullesebuch von Gebr. Dietlein,
erschienen, in der fernsten Hoffnung, daß dasselbe von einer unparteiischen
Kritik als ein echtes deutsches Lesebuch anerkannt werden dürfte.

Preis erschienen und vielfach eingeleitet sind:
Dietlein, Deutsche Bibel. 8. Aufl. 1. 2. à 30 Pf.
Dietlein, Deutsches Volkschullesebuch in einem Band 3. Aufl. 1, 25 Mt.
Dietlein, Lesebuch für mehrstellige Bürger- und Volksschul. 2. u. 3. Aufl.
I. Unterstufe 25 Pf. II. Mittelstufe 1, 10 Mt. III. Oberstufe 1, 40 Mt.
Bei beschleunigter Lieferung sendet 1 Probeexemplar

R. Herrschel, Verlagsbuchhandl. in Wittenberg.

Loose zur Berliner Flora-Lotterie
à Stück 3 Mark sind wieder vorrätzig bei
Gustav Moritz, Halle, neben der Post.

Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt
Gegründet 1812.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß dem
Rentier Herrn **Wilh. Fritsche** in Salzfurth
eine Agentur der **Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt** übertragen
worden ist. Halle a/S., im Februar 1876.

Emil Erbs, General-Agent.

Begünstigend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zu Ver-
mittelungen von Versicherungen bestens empfohlen. [1161]
Salzfurth, im Februar 1876. (H. 5265)
Wilh. Fritsche.

Rauchfass' Etablissement
in **Diemitz.**

Sonntag den 6. Februar 1876

Erster Grand Ball
Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
mit freier Nacht und gut besetztem Orchester, wozu
ergebenst einladet **C. Schraplan jun.**

Trotha!

Rudolph's Etablissement zum Feldschlösschen
Sonabend und Sonntag
Großer Carneval

Hausfummel- und Lunnelaplag sämtlicher Nationen aller Nationen und hant-
wurschliches **Gala-Concert** im reich und prachtvoll decorirten
Jubel-Saal.

Auftreten und Productionen der berühmten Engländer **Mr. u. Mad. Alfred,**
der Chantante **Mlle. Celine Dumont** und **Mlle. Birhes.**
Jeder Besucher des Jubel-Saales erhält eine **Parrenkappe.**
Motto: Wehe Dem, der nicht kommt. **Fr. Rudolph.**

Paul's Restauration.
Nathausgasse Nr. 5,
empfiehlt ein Glas pikantes **Hallesches Actienbier,**
à Glas 13 N.-Pf. **Theodor Paul.**

Restaurant Reichenbach, große Brauhaus-
gasse 31.
Sonabend und Sonntag **Pökelknochen** mit **Meerrettig**
und **Sauerkohl. Bier ff.** [1189]

Willkommen im **Zur Zufriedenheit** Wehe dem, der
im **15. Nathausgasse 15.** Wäses
Ortinen. **Sonabend, Sonntag und Montag** dabei denkt.

Grosse Italienische Nacht

über: **Winter-Märchen u. Sommersnachts-Traum**
verbunden mit **Concert-Gesang-Komik** u. üblichem **Humor.**
Eine Uebersetzung darbietend, welche in Halle noch nie da gewesen,
erlaube ich mir ein hochgeschätztes Publikum, sowie meine werthen Gäste,
Freunde und Gönner ganz besonders darauf aufmerksam zu machen um
der Wahrheit getreu es in Augenschein nehmen zu wollen und lade be-
sonders zu obigen **Gala-Festlichkeiten** ganz gebohrsam ein.
W. Schaaf.

Handwerker-Meister-Verein. **Holzarbeiter-Gewerkschaft.**
Donstag, den 7. Februar, Abends **Sonabend den 5. Febr. Abends**
7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Grosses Concert. **9 Uhr, Versammlung im Münchener**
Nach dem Concert **BALE** in der **Brauhaus, gr. Mischr. Sämmel-**
Kaiser-Wilhelm-Salle. Mitglieder werden gebeten zu erscheinen.
Der Vorstand. **D. B.**

Cotillon-
Orden
empfehlen in einer
Auswahl,
wie solche wohl am Platze
nicht noch
einmal existirt.
Halle'sche
Papierwaaren-Fabrik.
B. Levy.

Die einzig ächten
electromotorischen
Zahnahlsänder
(Kindern das Zahnen leicht und schmerz-
los zu befördern) der Hofapotheker **Gebr.**
Gehrig, Berlin, jetzt **Poststraße 16,**
sind, wie nimmer bekannt, **nur allein**
hält im Depot Vorstraße. Ga-
R. Franke.

Stadt-Theater.
Sonabend den 5. Februar 1876.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Leztes Gastspiel
und
Abschieds-Benefiz
des **1. Hof-Schauspielers Herrn**
Carl Sontag.
Doctor Wespe.
Preisstückspiel in 5 Acten von **Hofrath**
Wendler.
Doctor Wespe Sr. Carl Sontag.
Spernpresse.

Hotel Tulpe.
Sonabend den 5. Februar und
Montag den 7. Februar
Concert Amusement
von **Fr. Menzel.**
Anfang 8 Uhr. Entree 30 N.-Pf.

Goldener Löwe.
Gute **Sonabend Abend**
Pökelknochen,
Klöße, Sauerkohl u. Meerrettig.
Brünners Restauration
Zaubergasse 3.
Sonabend großes **Schlachtefest.**
Rausen's Restaurant
Giebichenstein.
Sonabend **Schlachtefest.**
Gute, **Sonabend**
Schlachtefest.
Cygje 32.

Ammendorf.
Mittwoch, den 9. Februar
Grosser Karpfenschmaus
und **Concert** von Herrn **Musik-**
Director **Halle,** wozu ergebenst ein-
ladet **W. Bienecker.**

Böllberg.
Sonntag, den 6. Februar,
Tanz-Musik.
Gebr. Kurzhals.

Giebichenstein.
Sonntag, den 6. Februar lade
zum **Tanzvergügen** freuntlich ein
Gummel.

Haideschlösschen bei Dölan.
Sonabend, den 5. d. Mts.
Gesangs-Concert
von einer beliebigen Herren- und Damen-
Capelle. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Trotha.
Sonntag **Tanz-Decher-**
Musik, wozu freuntlich einladet
E. Knoblauch.

Wörmlitz.
Nächsten **Sonntag** ladeb zur **Zus-**
kunft ergebenst ein
Rothe.

